

Altbewährtes neu gedacht



FOTOS: © DR. G. FRIEDRICH

Gerhard Friedrich, Andrea Bordihn
Komm, lass uns Fröbel neu entdecken!

Ein Aktionsbuch: Spielen,
Flechten, Falten und vieles mehr
144 Seiten, Verlag Herder

Preis: 20,00 € (D), 20,60 € (A)

ISBN: 978-3-451-38017-4

eBook: Preis: 16,00 €

ISBN 978-3-451-81421-1



VON SIEGHARD SCHEFFCZYK

Fragt man – beileibe nicht nur im deutschsprachigen Raum – nach einem bedeutenden Pädagogen des 19. Jahrhunderts, wird zumeist Friedrich Fröbel genannt. Dessen Wirken, das den Beginn einer gänzlich neuen Epoche in Bildung und Erziehung kennzeichnet, ist in der allgemeinen Erinnerung geblieben.

Der „Kita-Erfinder“ hat dies zweifellos verdient. Jedoch – sind dessen Ideen, pädagogischen Konzepte, Materialien und Anleitungen in der modernen Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts noch praxisrelevant? Dieser Frage gehen die Autoren des vorliegenden Buches – beides erfahrene Pädagogen – nach. Sie begaben sich auf die Suche und stellten alsbald fest, dass vieles, was Fröbel erdacht und entwickelt hat, auch 200 Jahre später noch immer geschätzt wird.

Das trifft insbesondere auf seine praktische Herangehensweise in der Arbeit mit den Kindern und die daraus resultierenden Materialien sowie Spielanregungen zu. Wie Beobachtungen der Autoren in einer Kita zeigten, beschäftigen sich Kinder des 21. Jahrhunderts genauso begeistert mit den Spielgaben Fröbels wie ihre

Altersgenossen zu dessen Lebzeiten. Bereits die Jüngsten sind voller Eifer und Elan dabei. Erwachsene staunen bisweilen, welche Kunstwerke kindliche Fantasie, Experimentier- und Gestaltungsfreude entstehen lassen – ein guter Anknüpfungspunkt, Fröbel „neu zu entdecken“!

Nach dem Verständnis von Gerhard Friedrich und Andrea Bordihn bedeutet dies, die bekannten und noch immer beliebten Angebote des Altmeisters der frühkindlichen Pädagogik nicht nur eins zu eins zu übernehmen, sondern diese, wo es ihnen angebracht erscheint, zu modifizieren und um neue zu erweitern.

Hierzu bietet das Buch eine Vielzahl von Anregungen, deren Aufnahme durch die Zielgruppe hundertprozentig getestet und evaluiert wurde. So ist eine umfangreiche Spiele- und Ideensammlung entstanden, die die Umsetzung der Bildungsprogramme in den Kitas entscheidend erleichtern kann. Deren flexible – auf die konkrete Situation adaptierte – Anwendung fördert sowohl die kognitive als auch die feinmotorische Entwicklung der Kinder. Die vielfältigen Möglichkeiten, die sich durch „Teamwork“ bei

der Herstellung eines größeren (Kunst-)Werks ergeben, stärken darüber hinaus deren Kommunikationsvermögen und Sozialkompetenz. Denn ohne sprachlichen Austausch und Verständnis für die Ideen, Wünsche und Anregungen der anderen am Werk Beteiligten wird es nicht funktionieren, da landet man schnell beim „Turmbau zu Babel“.

Lernen mit Kopf, Herz und Hand, diese Forderung des von ihm geschätzten und verehrten Schweizer Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi hat Friedrich Fröbel mit seinem jahrzehntelangen Wirken und Handeln in die Praxis umgesetzt und der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Ein bleibender Verdienst, den auch kommende Generationen zu schätzen wissen werden.

Im Kapitel „Fröbel heute verstehen“ stellen die Autoren diesem ein „qualifiziertes Zeugnis“ aus dem Blickwinkel des 21. Jahrhunderts aus. Ob der unermüdliche, leidenschaftliche und streitbare Pädagoge mit diesem Resümee wohl zufrieden wäre oder mit Milde darüber hinwegsehen würde? Diese Frage mag sich jeder Leser selbst beantworten ...